

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 136 (1994)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schung gefördert werden. Eines der wichtigsten Ziele stellt dabei die Schaffung und Erhaltung von Nutztierbeständen in der Schweiz dar, in welchen unter tier- und umweltgerechten Bedingungen gesunde Nahrungsmittel produziert werden können.

- Zu diesem Zweck sollen wichtige Kontakte zwischen interessierten Fachgruppen in den Bereichen der Tiermedizin, Biostatistik, Biologie, Agronomie und Humanmedizin ermöglicht und gepflegt werden.
- Neben der Organisation von Arbeitstagen werden Kontakte zu ausländischen Schwesterorganisationen hergestellt und erhalten. Das Forum orientiert auch über aktuelle Anlässe und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie über die aktuelle Literatur.

Mitglieder und Aktivitäten

Zur Zeit zählt das Forum 93 eingeschriebene Mitglieder. Etwa 75 Prozent der Mitglieder haben Veterinärmedizin studiert. Die meisten davon arbeiten in Universitätsinstituten. Stark vertreten sind auch Angehörige des Bundesamtes für Veterinärwesen, der kantonalen Veterinärämter und der Laboratorien. Über einzelne Mitglieder bestehen auch gute Kontakte zu ausländischen Schwesterorganisationen wie zum Beispiel der A.E.E.M.A. (Association pour l'Etude de l'Epidemiologie des Maladies Animales), der Fachgruppe Epidemiologie und Dokumentation der DVG, der S.V.E.P.M. (Society of Veterinary Epidemiology and Preventive Medicine) sowie zum erst kürzlich in Deutschland gegründeten «Förderverein für angewandte Epidemiologie und Ökologie».

Es sind auch bereits vier Ausgaben der Forumszeitschrift EPI-SEL erschienen, welche die Mitglieder über kommende und stattgefundenere Ereignisse, über neue Fachbücher und über ausgewählte, interessante Artikel aus Fachzeitschriften orientiert.

Schliesslich wurde am 9. Juni 1994 die erste Jahresversammlung zu-

sammen mit einem Workshop abgehalten. Dr. D.U. Pfeiffer von der Massey University, Neuseeland hielt ein hervorragendes Einführungsreferat über die Grundlagen epidemiologischer Studien. Anschliessend machten sich die Workshop-Teilnehmer bei einer Gruppenarbeit mit den wichtigsten Parametern einer Fall-Kontrollstudie vertraut.

An der Jahresversammlung selbst wurden neben epidemiologischen Techniken und Ausbildungsprogrammen auch aktuelle Themen wie die BSE, die Infektion der Legehennen mit Salmonella Enteritidis und das seuchenhafte Verwerfen bei Rindern unter dem Aspekt von Fall-Kontrollstudien behandelt.

Ausblick

Infolge der erfreulichen Entwicklung, die das Forum in seinem ersten Jahr durchgemacht hat, wurde an der diesjährigen Hauptversammlung beschlossen, dass innerhalb des nächsten Jahres Statuten ausgearbeitet werden sollen, damit die Forumsmitglieder anlässlich der kommenden Jahresversammlung über eine allfällige Vereinsgründung abstimmen können.

Es zeichnet sich immer deutlicher ab, dass sich die Epidemiologie innerhalb der Veterinärmedizin zu einer Schlüsselwissenschaft entwickeln wird. Vor allem auf dem Nutztiersektor werden Ereignisse, die sich innerhalb von Herden und Tierpopulationen abspielen, immer wichtiger, während die Behandlung von Einzelindividuen an Bedeutung verliert. Epidemiologisches Fachwissen und epidemiologische Denkweisen werden in Zukunft eine entscheidende Rolle spielen, wenn es um die Vermeidung von Krankheitsrisiken oder um die organisierte Bekämpfung von Infektionskrankheiten geht. Das Forum für Epidemiologie und Tiergesundheit sollte daher für alle Kreise, welche an der Schaffung und Erhaltung von möglichst gesunden Nutztierpopulationen interessiert sind, zu einem Ansprechpartner erster Güte werden.

Kontaktadresse:

Forum für Epidemiologie und Tiergesundheit
c/o IVI, Postfach,
3147 Mittelhäusern,
Tel. 031 848 92 11

Buchbesprechungen

Abrégé de Parasitologie vétérinaire: Mycologie vétérinaire

R. Chermette, J. Bussiéras. 180 pages. Ecole Nationale Vétérinaire d'Alfort, Paris, 1993. FF 170.-

Ce traité de mycologie vétérinaire moderne et, de plus, en langue française est le bienvenu. Dans une première partie, il nous donne un aperçu sur la systématique, sur la morphologie et la biologie des champignons parasites des animaux domestiques. Cette partie intéressera surtout les gens de laboratoire confrontés au diagnostic. Ils y trouveront entre autres un excellent tableau synoptique des caractères principaux des dermatophytes.

Les mycoses des animaux domestiques sont traitées d'abord d'une manière générale, avec une très bonne vue d'ensemble sur les principaux antifongiques. Puis, chaque groupe de mycoses est présenté sous les aspects de l'épidémiologie, de la pathologie, du diagnostic (clinique et de laboratoire) et des méthodes de lutte (traitement, prophylaxie). Une partie importante est réservée aux dermatophytes. Enfin une étude plus synthétique des mycoses selon leur localisation donne une description de syndromes, en particulier l'avortement des ruminants et équidés, la rhinite et l'otite des carnivores et la mammité des bovins, qui sont fréquents en Suisse.

Ce fascicule est bien structuré et donne une foison d'enseignements utiles pour tous les vétérinaires ou biologistes qui, à tous les niveaux, se préoccupent du diagnostic et du traitement des mycoses animales.

J. Nicolet, Berne